

## **12. Europaministerkonferenz in Brüssel (Berlin)**

**24.01.1996**

### **Beschluß**

#### **TOP 5: Förderung der Begegnung von Bürgern aus MOE- und EU-Staaten**

1. Die Europaminister und -senatoren nehmen den Bericht der Länder Berlin und Sachsen zur Kenntnis.
2. Die Europaminister und senatoren begrüßen die bisher durch die EU und von deutscher Seite durch Bund, Länder und Gemeinden getroffenen Maßnahmen zur Förderung der Begegnung von Bürgern aus MOE- und EU-Staaten als notwendigen Beitrag für die gegenseitige Vorbereitung des Beitritts.
3. Die Europaminister und -senatoren sind der Überzeugung, daß die Maßnahmen, die auf die Ebene des persönlichen, die Ost-West-Grenzen überschreitenden Kennenlernens abzielen, eine Investition in die europäische Zukunft darstellen. Einschnitte in diesen Bereich wären hingegen kontraproduktiv für das europäische und deutsche Interesse, insbesondere für die Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls in einer erweiterten Europäischen Union. Die Europaminister und -senatoren werden sich in ihrem Bereich dafür einsetzen, daß die Anliegen der Ministerpräsidentenkonferenz vom 14. Dezember 1995 möglichst rasch umgesetzt werden.
4. Die Europaminister und -senatoren betrachten die Öffnung der EU-Programme LEONARDO, JUGEND FÜR EUROPA und SOKRATES für die MOE-Staaten als ein wichtiges Signal der Gemeinschaft, den Reformstaaten bereits vor einem Beitritt die Möglichkeit zu geben, sich an Gemeinschaftsprogrammen zu beteiligen. Die Europaminister und -senatoren weisen in diesem Zusammenhang jedoch auf die bestehenden Schwierigkeiten der MOE-Staaten hin, die Teilnahmebedingungen der EU-Programme zu erfüllen. Die Europaminister und -senatoren halten es deshalb für geboten, daß die EU und ihre Akteure in den Mitgliedsländern im Rahmen ihrer Möglichkeiten den MOE-Staaten die Unterstützung gewähren, die diese für eine Teilnahme an den Gemeinschaftsprogrammen benötigen.

5. Die Europaminister und -senatoren begrüßen den Vorschlag des Ausschusses der Regionen, im Rahmen der beitragsvorbereitenden Strategie für die MOE-Staaten einen strukturierten Dialog zwischen den Vertretern lokaler und regionaler Gebietskörperschaften der MOE-Staaten und AdR-Mitgliedern zu führen, da hierdurch ein unmittelbarer Erfahrungsaustausch bzw. Partnerschafts- und Austauschprogramme angestoßen werden können. Auch die Kontakte im Rahmen des "Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas im Europarat" und die "Versammlung der Regionen Europas" sollten zu diesem Zweck genutzt werden.